

# Eine zweite Chance?

Von abgemeldet

## Kapitel 24: chapter 24

24.Kapitel

"Epilog - das Flackern einer Kerze"

1730

Amsterdam

Die Kerze flackerte im leichten Windhauch, der sich durch das Zimmer schlich.

Die armselige Flamme war der einzige Lichtpunkt in dem dunklen Zimmer. Die Fenster, die vielleicht den strahlenden, zunehmenden Mond gezeigt hätten, waren fest verrammelt. Einige Bretter sollten dafür sorgen, dass die Kälte und der Regen ausgesperrt blieben, und dem alten Mann, der um Luft ringend auf dem Bett lag, begraben von einigen Lagen Decken und Fellen, nicht noch mehr Schaden anrichteten.

Zwar war in dem Zimmer alles versammelt, was für ihn noch an Wert besaß. Von seinen kostbaren Büchern und Landkarten, bis hin zu den letzten Lebensmittelvorräten, doch gerade das, auf das er nie in seinem Leben geachtet hatte, machte ihm nun zu schaffen. Seine Gesundheit hatte schwer gelitten. Seit dieser Husten vor einigen Wochen angefangen hatte, war es mit seinem Zustand immer schlimmer geworden.

Einen Arzt hatte er sich nicht leisten können, sein gesamtes Vermögen hatte er seinem Sohn gegeben, der in diesem Augenblick eine Expedition zu einem verlockenden Handelsstützpunkt unternahm. Sie hatten in dieses Unternehmen ihr ganzes Geld gesteckt, so sicher waren sie von dessen glücklichen Ausgang. Wer hätte auch wissen können, dass weit andere Gefahren als Ungeziefer und Stürme auf sie lauern konnten.

Die Krankheit war schleichend voran gestrichen, und mit jedem Tag der verging, hatte er sich unbemerkt der Dunkelheit genähert. Was sein geschwächter Körper schon lange wusste, war nun auch seinem Bewusstsein klar geworden. Und eben jetzt, wenige Stunden bevor es mit ihm zu Ende gehen sollte, wurde ihm eines der größten Geheimnisse des Lebens offenbart.

"Seid Ihr euch sicher, alter Mann? Irgendwann einmal werden sie Fragen stellen und

dann wird euer Lebenswerk, auf das ihr so stolz seid, vielleicht für immer verschwinden."

Der alte Mann wollte den Kopf schütteln, als ein heftiger Hustenanfall ihn überkam und er mit entsetztem Blick feststellen musste, dass sein einfaches Stück Stoff, das er als Taschentuch benutzte, sich inzwischen rot gefärbt hatte. Verschleierte Augen weiteten sich, nur um sich kurz darauf ergeben wieder zu schließen.

Warum sollte er länger dagegen ankämpfen, wenn ihn doch DAS erwartete?

"Es...es muss sein. Sie müssen es irgendwann erfahren. Und wenn dafür mein Buch der Preis sein soll, dann zahle ich ihn liebend gerne."

Seine Worte klangen schwach und rau. Die Dunkelheit hatte in ihm Einzug gehalten. Langsam erkannten es auch die beiden Gestalten, die unbewegt vor dem Bett des Mannes standen. Einer von ihnen hatte den Kopf gesenkt. Nicht aus Ekel, sondern aus Mitleid.

"Es kann aber auch sein, dass sie dir niemals glauben werden, alter Mann."

In dem faltigen Gesicht ging jede Gefühlsregung unter, fast schien es so, als ob sich überhaupt kein Leben mehr in ihm befand. Nur die trüben Augen und die unregelmäßige, sich hebende Brust widerlegten die leise Vermutung, die in der anderen Gestalt aufgekeimt war.

"Los! Fangt...endlich an!"

Noch einmal legte er die ganze Autorität, die ihm als ältere Person zustand, in seine Stimme und versuchte so zu klingen wie an dem Tag, an dem er seinen Sohn losgeschickt hatte, einen Sack voll Ratschläge und seinen Segen im Gepäck.

Sie nickten wortlos. Während sich die erste Gestalt an den Tisch setzte und begann, mit einer einfachen Schreibfeder, die sie vorher in die Tinte getaucht hatte, über das Papier zu kratzen, blieb die zweite Gestalt bei dem alten Mann und beugte sich direkt über das runzlige Gesicht.

"Wir können dir nicht sagen, was danach kommt, alter Mann. Diese Erinnerung hat man uns aus gutem Grund genommen. Aber vielleicht wirst du sehr viel später auch einmal erfahren, was hier, in diesem Augenblick an deinem Totenbett geschah."

Raue, aufgeplatzte Lippen versuchten, ein Lächeln zustande zu bringen. Doch letztendlich erinnerte er sich doch nur an eine grausame Fratze. Die Maske eines Toten.

"Ich...werde...es...schon noch...er-erfahren..."

Großer Gott, warum nahm man ihm in den letzten Stunden auch noch die Stimme? Das einzige, was ihm geblieben war?

"Nein, alter Mann. Keine Stunden. Siehst du denn den Schatten nicht? Dort in der Ecke?"

Die Gestalt hatte sich wieder erhoben und deutete nun mit ausgestreckter Hand in eine der dunkelsten Ecken des kleinen Studierzimmers.

Doch eine Antwort hörte er nicht mehr, da in diesem Augenblick ein entsetzliches Geräusch in seinen Ohren klang und nur Momente später das Leben aus der alten, verbrauchten Hülle verschwand.

Die Gestalt seufzte und drehte sich dann zu ihrem Partner um.

"Oliver d'Aulnoy ist gegangen."

"Es war an der Zeit."

Sie sahen sich beide an, sekundenlang, bevor die Gestalt am Tisch sich wieder dem Papier zuwandte, auf dem langsam die Umrise eines Gesichtes entstanden.

"Wir sollten uns beeilen."

Die zweite Gestalt nickte und trat dann zu der Anderen. Während sein Freund weiter an dem Portrait eines Seemanns zeichnete, strich eine Hand durch seine schwarzen Haare.

"Ja. Der Schnee wartet schon auf uns."

~Ende~

Nachwort:

Endlich ist die FF abgeschlossen, meiner Meinung nach war das längst überflüssig. Nur ein paar Kapitel mehr und die ganze Geschichte wäre abgebrochen worden. Wie erwähnt habe ich momentan sehr viel zu tun, und einen großen Teil meiner Freizeit werde ich noch bis Weihnachten mit meiner Facharbeit verbringen. Die, nebenbei gesagt, auf Französisch ist. Deshalb bitte auch einige vielleicht verwirrend klingende Satzstellungen und -konstruktionen. Ich hab die letzten beiden Kapitel meist aus Frust darüber, dass ich die franz. Sprache so überhaupt nicht kann, geschrieben und dabei kam ich manchmal sehr durcheinander. u.u

Das Ende der FF wird vielleicht überraschend sein. Eigentlich hatte ich es überhaupt nicht so geplant, aber nachdem schon so früh klar war, wie alles ausgehen würde, musste ich noch eine Kleinigkeit ändern. Und voilà, das Ergebnis. Kitschig? Vielleicht, aber mir gefällt es so richtig gut. ^^

Ich bedanke mich noch mal herzlich für die ganze Unterstützung und die Kommentare, die ich während des Schreibens bekommen habe! Ich hätte nie gedacht, was einmal aus ein paar wenigen Kapiteln werden würde. Und dass die FF jetzt fertig gestellt

wurde, hab ich allein euch zu verdanken! Vielen lieben Dank!

Erst einmal, meine liebe Beta und Korrektorin whisper. \*umknuddel\* du bist so ein Schatz, cori-chan! ^-^

Und auch meiner Muse und Mafiapatin wolk, die mir einmal mit dem russischen Satz geholfen hat und mich immer wieder zum Schreiben animiert hat! \*umflausch\*

Und natürlich auch den ganzen Kommi-autoren: (ich hoffe, ich habe niemanden vergessen und die Namen alle richtig geschrieben ^^)

cap, ostschnitti, Hayan, masumi, kara, peina, Noirkitty, Koni-Chan, Vampinchen, -phoenixfeder-, aranka, Tennoryu\_Kamui, MikaChan88, Winterdream, kojigirly, Neko-chan720, Mondperle, BunSan, Mangani, coldsummer, Nanashi, RayKon, Black-moon, Erdnuckerl, schaeefchen, Glückskeks, Dranza-chan, Kriska, MartiniCan, Katanori\_Tanaka, kiwi-girl, YamiTai, Spellmaster, Kazuya\_Kira, Lucernight, sani\_90, sweetkitten2809, Shampoo-sweet, ichika, Libelle, Ca, Din84

Es würde mich wirklich freuen, wenn ihr mir noch ein letztes Mal ein Kommi hinterlasst und mir sagt, wie euch das Ende gefallen hat und was ich noch vielleicht hätte ändern können! ^^

Au revoir,  
fin\_wölfen